



Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg

Rundbrief 3/2010

Tag des Geotops 2010

Am Sonntag, dem **19. September**, laden wir Sie nach **Retzbach** im Landkreis Main-Spessart an das **Geotop Felswand** unterhalb der **Benediktushöhe** ein.

Geplant ist eine Wanderung rund um das Geotop: Zunächst auf der Flurstraße unterhalb der Felswände und Weinberge bis zur Landkreisgrenze, dann hinauf zu einem verlassenen Steinbruch in der Flanke des Tieralberges, und über die Weinbergwege oberhalb der Felswände zurück nach Retzbach. Die Felswände sind ehemalige Prallhänge des Mains, heute weit über dem Talgrund gelegen, im Unteren Muschelkalk 3 (Oberer Wellenkalk) mit den markanten Schaumkalkbänken. Von oben hat man einen herrlichen Ausblick auf den Zellingen-Thüngersheimer Talkessel, der im Pleistozän vom Main geschaffen wurde. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr auf dem Parkplatz an der alten Mainbrücke auf Retzbacher Mainseite. Dauer der Exkursion etwa 3 Stunden. Wegstecke rund 6,5 Kilometer. Führung durch unsere Geo-Spezialisten Ralf Scheinflug.



Diese Wanderung wie auch die Exkursionen der beiden nächsten Artikel sind Teil des Veranstaltungsprogramms **BayernTour Natur 2010** des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und wird dadurch auch einem sehr breiten Publikum als Wochenend-Ausflugsziel ans Herz gelegt.

rs



BayernTour Natur
2010

Weitere Exkursionen

Zum Tag des Geotops 2010 sind in Unterfranken folgende weitere Exkursionen und Veranstaltungen geplant:

Sailauf - 19.09. - 09:30 Uhr - Die mineralreichen Rhyolith-Steinbrüche bei Sailauf im Spessart. Ansprechpartner: VHS Sailauf, Tel. 06093 9733-11. Treffpunkt: Am Stbr Hartkoppe. €

Schweinfurt - 19.09. - 13:00 Uhr - Geologie erkunden und Versteinerungen suchen im Raum Schweinfurt. Ansprechpartner: Georg Büttner, E-Mail georg.buettner@lfu.bayern.de. Treffpunkt: Statthalle Schweinfurt. Fahrt mit Privat-Pkw.

Geiselwind - 19.09. - 13:30 Uhr - Vom Winde verweht. Landschaftsgeschichtliche Wanderung im Raum Ebersbrunn. Ansprechpartner: Angela Wirsing, Tel. 09126 286965. Treffpunkt: Kirche Ebersbrunn. €

Würzburg - 20.09. - 13:30 Uhr - Derrick im Steinbruch bei Lindelbach. Lesung und Informationen zur Geschichte der Steinberufe. Ansprechpartner: Eckard G. Beck, E-Mail info@vhs-wuerzburg.de. Treffpunkt: Busbahnhof.

Oberbach - 19.09. - 14:00 Uhr - Wanderung zum Basaltsteinbruch am Gebirgsstein. Ansprechpartner: Bund Naturschutz Bayern, Bad Kissingen, E-Mail bn-badkissingen@gmx.de. Treffpunkt: Haus der Schwarzen Berge.

Weitere, nach Redaktionsschluss unseres Rundbriefes gemeldete Exkursionen, können auf www.tag-des-geotops.de bzw. www.lfu.bayern.de → Geologie → Tag des Geotops 2010 nachgelesen werden.

rs

Busexkursion zu den Mineralientagen München

Die letzte Exkursion in diesem Jahr wird wieder die traditionelle Busexkursion zu den **47. Mineralientagen in München** sein. Termin ist **Sonntag, der 31. Oktober**.

Über 1.100 Aussteller aus 56 Nationen in vier Hallen auf mehr als 46.000 Quadratmetern Börsenfläche zeigen alles, was die Welt an Mineralien und Fossilien bietet.

Sonderschauen 2010

Die 27 Sterne auf der brasilianischen Flagge funkeln wie die schönsten Edelsteine und Mineralien, als hätten die Gründungsväter von damals ihr Glück geahnt: In diesem Land verstecken sich einmalige und unglaublich kostbare **Brazilian Beauties** - Naturschätze von ungeahnter Schönheit. Die exklusive Sonderschau 2010 **Arco Iris - der brasilianische Edelstein-Regenbogen über München** wird sicherlich alle in ihren Bann ziehen und verzaubern.

Die Sonderausstellung im **FossilPark** dringt auf den Spuren berühmter Forschungsreisender tief in den brasilianischen Amazonas vor. Ein authentisch gestalteter Landschaftsgarten bildet den Rahmen für versteinerte Fische, ungewöhnlich viele Flugsaurier und das ganze Spektrum von Dinosauriern bis hin zu Insekten, Skorpionen und Blütenpflanzen. Die unglaublich schönen und detailgenauen Zeugen der Urzeit stammen aus der **Santana-Formation**, einer der bedeutendsten Fossilagerstätten der Welt.

In der alpinen Sonderschau 2010 **Kristallschätze vom Dach Europas** bilden Mineralien der Mont Blanc-Region das diesjährige Highlight. Namhafte Strahler, Sammler und Museen zeigen in München ihre beeindruckendsten Funde.

Anmeldung bis 15. Oktober bei Brigitte Michel. Möglichst jedoch früher.

Fahrtkosten: Mitglieder etwa 30,- Euro, Nichtmitglieder 33,- Euro, Schüler (bis 16 Jahre) die Hälfte. Eintritt: Erwachsene 9,- Euro, Schüler (bis 16 Jahre) 5,- Euro.

Treffpunkt für die Anreise um 07:00 Uhr am Mineralogischen Museum, Am Hubland, Würzburg. Rückfahrt ab Parkplatz Messe München um ca. 18:15 Uhr. rs

Weitere Exkursionen im Herbst

Waldaschaff - 18.09. - 15:00 Uhr - Autobahnbaustelle A3 - 400 Millionen Jahre Erdgeschichte. Ansprechpartner: Joachim Lorenz, E-Mail jo.lorenz.karlstein@t-online.de. Treffpunkt: Festplatz Waldaschaff. €

Randersacker-Lindelbach - 26.09. - 14:00 Uhr - Lindelbacher Steinbruch. Ansprechpartner: Stefanie Arnold, Tel. 09303 984767. Treffpunkt: Spielplatz Steigweg 2. €

Bei allen Exkursionen wird der Witterung entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen. Die mit € markierten Exkursionen sind kostenpflichtig. Weitere Informationen unter www.tournatur.bayern.de.

Vorträge im Herbst

Für die offenen Vortragstermine im Herbst konnten noch Referenten gewonnen werden:

Horst Bohne berichtet am 8. Oktober über den **Archaeopteryx** und Brigitte Michel bringt am 12. November einen **Rückblick über der Exkursionen** des Vereins in den vergangenen Jahren.

Aussteller Börse Würzburg

Die Belegung der Würzburger Börse ist komplett. 40 Interessenten für die raren Börsenplätze hatten sich gemeldet. 31 Ausstellern konnte ein Börsenplatz bestätigt werden:

- Elke Bönisch, Schrozberg
- Jürgen Deigl, Kitzingen-Sickershausen
- Rita Egner, Essenbach-Mirskofen
- Dieter Freitag, Nürnberg
- Hans-Jürgen Giebeck, Kitzingen
- Fossilmineral Giebfried, Schönfeld
- Volker Goschenhofer, Würzburg
- Roland Grösch, Ebersburg-Weyhers
- Udo Hörig, Darmstadt
- Thomas Hüter, Schöneck
- Hubert Klein, Wipfeld
- Walter Kögler, Knetzgau
- Peter Langer, Gochsheim
- Helga Leuner, Gerolzhofen
- Brigitte u. Gerd Michel, Leinach
- Mineralbox Fanelsa & Rüd, Mönshheim
- Mineralogisches Museum, Würzburg
- Rolf Müller, Stuttgart
- Rainer Plaß, Würzburg
- Peter Resch, Würzburg
- Roland Rousseau, Ungersheim, F

- Richard Scheiner, Steinfeld-Hausen
- Ralf Scheinpflug, Lohr a. Main
- Dr. Andreas Schenkel, Bensheim
- Peter Schmiedel, Küps
- Seufert Mineralien, Höpfingen
- Viktoria Tours, Nürnberg
- Peter u. Bettina Weidner, Würzburg
- Gabriele Wilke, Eppertshausen
- Peter Wittmann, Sugenheim
- Gunter Zimmermann, Frankfurt / Main rs

Tombola

Geplant sind ca. 700 Stücke in die Tombola aufzunehmen – Mineralien und Fossilien aus Dublettenbeständen unserer Mitglieder werden es sein. Eine größere Anzahl konnte ich bereits aus einer Spende und eigenen Duplettenbeständen bereit gestellt. Ca. 550 Stücke werden noch benötigt.

Haben Sie auch ein paar Stücke übrig. Dann bringen Sie uns diese zu den Clubabenden Anfang Oktober und Anfang November mit (bitte Stückliste mit Anzahl und Bestimmungen und Fundortangaben beilegen). Vorher können wir gemäß Absprache mit dem Hausmeister leider keine Stücke in Heiligkreuz für die Börse deponieren und damit auch noch nicht annehmen. rs

Börsenteam-Verstärkung

Gesucht werden nach wie vor zwei bis drei Mitglieder, die aktiv im Börsenteam mithelfen, speziell beim Aufbau der Technik (Verkabelung) und Plakatierung/Richtungspfeile anbringen.

Börsenplakate

Werbematerial für unsere diesjährige Börse stehen Juni bei Vorstand zur Verfügung: Plakate im den Formaten A3 und A4 sowie über 1000 Flyer. Unsere Mitglieder werden gebeten Plakate und Flyer in ihren Wohnorten zu platzieren. Ausgabe erfolgt an den Vereinstermen durch den Vorstand.

Wer nicht zu den Vereinstermen kommen kann spricht für einen Postversand Brigitte Michel an.

Börsen

Gründau-Lieblos (früher Gelnhausen-Roth) - 05.09. - 31. Kinzigtaler Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerzentrum. ÖZ 9-17 Uhr.

Darmstadt-Eberstadt - 12.09. - 19. Mineralien- und Fossilienbörse im Ernst-Ludwig-Saal, Schwanenstraße 42. ÖZ k.A.

Nürnberg - 25.-26.09. - 35. Mineralien- und Fossilienbörse in der Meistersingerhalle. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr. Sonderschau „Das Neueste der letzten Sammelsaison“.

Großenlüder bei Fulda - 26.09. - 30. Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus. ÖZ 10-17 Uhr. Veranstaltungsleitung durch unser Mitglied Roland Grösch, Ebersburg.

Dreieich - 02.-03.10. - 37. Mineralientage im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen, Fichtestr. 50. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr. Sonderschau Meteorite.

Miltenberg - 09.-10.10. - 27. Mineralien- und Fossilienbörse im Alten Rathaus in der Innenstadt. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr. Sonderschau.

Heilbronn-Böckingen - 13.11. - 28. Heilbronner Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus, Kirchsteige 5. ÖZ 10-17 Uhr. rs

Exkursionsnachlese Jagsttal

Sonntag, 02. Mai 2010

Der Besuch zweier Museen im Jagsttal und einer Sauriergrabungsstätte standen für diesen Tag auf dem Programm. Unsere Fossilienfreunde fanden sich alle rechtzeitig vor dem Muschelkalkmuseum in Ingelfingen ein, auch wenn es dann noch eine Weile dauerte, bis uns das Museum aufgeschlossen wurde.



Mastodonsaurus-Schädel aus dem Keuper.

Das Muschelkalkmuseum bot - wie es der Name schon verrät - eine fantastische Übersicht über den Muschelkalk, nicht nur in

Raum Hohenlohe, sondern auch zu anderen Fossilfundstellen der Trias auf der Erde. Eindeutiges Highlight war aber die Saurierausstellung aus dem Lettenkeuper im Dachgeschoss. Von solch hervorragend präparierten Funden kann ein Sammler nur träumen. Der Finder und Präparator Werner Kugler führte uns mit Stolz durch die Ausstellung.



Grabungsstelle im Lettenkeuper im Steinbruch Velberg-Eschenau.

Wo die meisten Stücke herkommen zeigte uns Werner Kugler anschließend: Aus einer Schicht im Lettenkeuper hoch oben im Steinbruch Velberg-Eschenau. Vorsichtig betreten durften wir die Ausgrabungsstätte, doch in den Schichten sammeln ist Experten vorbehalten. Die Grabungsstätte steht unter dem Schutz des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart.

Die tieferen Schichten des Steinbruchs lieferten jedoch massenweise Encrinitenstielglieder zum sammeln, interessant war auch die Spiriferina-Bank des Oberen Muschelkalks, und auch ein guter Saurierknochen war dabei. Lediglich das Wetter spielte nicht so ganz mit, die Stiefel wurden vom klebrigen Lehm immer schwerer.



Raubsaurschädel *Batrachotomus kupferzellensis* aus dem Lettenkeuper.

Das zweite Museum in Kirchberg enttäuschte etwas. Wir waren heute vom Muschelkalkmuseum Ingelfingen bereits zu sehr verwöhnt. Nur kleine Ausstellungsvitrinen mit wenigen

Stücken. Auch der Steinbruch Kirchberg, den ich Abends noch besuchte, enttäuschte. Die Bonebedbank aus dem Vorjahr war fast komplett weggeschoben. Haizähne dementsprechend Mangelware.

Prädikat: Äußerst sehenswert!

Muschelkalkmuseum Hagdorn Ingelfingen, erreichbar über die Stadtverwaltung Ingelfingen, Tel. 07940 1309-22. Öffnungszeiten Samstag 14:00 - 17:00 Uhr, Sonntag 10:30 - 16:00 Uhr, vom 1. Mai bis 31. Oktober auch Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr. Eintritt Erwachsene 3,- €, Schüler 1,50 €. Mehr im Internet unter www.muschelkalkmuseum.de rs

Exkursionsnachlese Gräfenberg

Samstag, 19. Juni 2010

Recht zahlreich sind die Mitglieder der Mineralien- und Fossilienfreunde Creglingen und unseres Vereins der Exkursionseinladung in den Steinbruch Endress bei Gräfenberg in der Fränkischen Schweiz gefolgt.



Einführung in die Geologie des Steinbruchs.

Der Steinbruch Endres ist schließlich die derzeit beste Weißjura-Gamma-Lokalität Süddeutschlands. Hier sind auch die berühmten glaukonitführenden Bankkalke erschlossen, mit den „Grünlingen“, glaukonitgefärbten Ammoniten. Die Fossilführung der Kalkbänke ist außerordentlich reich, die Erhaltung wohl wechselhaft, aber man findet immer wieder aufregend schöne Ammoniten, und auch „Große“ kann man bergen. Wir konnten sowohl im Anstehenden abbauen oder im Haldenmaterial sammeln. Freilich ohne Klopfen waren hier keine großartigen Funde zu machen - hämmern musste man schon.

Die Fossilführung war sehr reich, auch wenn die Experten meinten, es war schon mal besser. Zwar dominierten die Ammoniten mit

einer arten- und individuenreichen Fauna ganz deutlich (die meisten der Ammoniten aus der „Grünlingsbank“ gehören allerdings zu *Ardescia proincondita*), aber es gibt auch Beifauna, z.B. Belemniten. Das Benthos trat deutlich zurück. Allerdings wurden immer wieder Brachiopoden und Muscheln gefunden - Schnecken und Seeigeln waren selten. Das Größte Glück hatte ein österreichischer Sammler; er fand einen herrlichen Haizahn in der „Grünlingsbank“.



Sonntagsfund Haizahn aus der „Grünlings-Bank“. Herzlichen Glückwunsch !

Der Steinbruch erschließt (Stand: Herbst 2009) Kalke und Mergel des mittleren Malm Beta (Planula-Zone) bis zum Delta 3 (Eudoxus-Zone). Für die Sammler interessant waren vor allem die Schichten des unteren Gamma 1 (Platynota-Zone).



Der Malm-Steinbruch - zum Verlaufen groß.

Fossilien (Auswahl): Ammoniten *Orthosphinctes* (*Ardescia*) *proinconditus* (häufigste Art), *Ardescia enayi*, *Ardescia* cf. *schaireri*, *Ataxioceras* (*Parataxioceras*) sp., *Lithacosphinctes* sp. (große Art), *Subdiscosphinctes* sp., *Physodoceras* cf. *circumspinosum* (glatte Art), *Paraspidoceras* sp. (seltene Art), *Sutneria* sp. (kleine Art), *Laevaptychus* sp. (Aptychus von Aspidoceraten und Physodoceraten), Nautilide *Pseudaganides* sp., Belemnit *Hibolites* sp., Seeigel *Collyrites* sp., *Disaster* sp., Haizähne *Sphenodus longidens* und

Orthacodus sp.

Weitere Informationen zur Fundstelle im Internet unter

www.richter-fossilien-reisen.de/Franken09.htm rs

Saurierfährten in Sucre, Bolivien

Zum Beitrag im letzten Rundbrief möchte ich meine eigenen Erlebnisse bei einem Besuch in diesem Aufschluss schildern. Sucre ist nominell die Hauptstadt Boliviens, dem ärmsten Land Südamerikas. Die interessante Stadt im kolonialen Stil, liegt auf 2800 m Höhe in den Anden.

Schon in Deutschland hatte ich mir vorgenommen, das Zementwerk Cal Orcko mit den Saurierfährten zu besuchen. Von der Plaza fuhr ein buntbemalter Picup, mit einer Plane überdacht und Holzbänken bestückt, zum Steinbruch. Wie in jeder lateinamerikanischen Stadt wuchert die Besiedlung über die Bergrücken in die nächsten Täler. Diese Siedlungen, aus einfachsten Mitteln oder Bau-resten errichtet, werden sehr wohlwollend Pueblos juvenes, junge Städte genannt.

Der Picup hat wohl, dem Aussehen nach, schon mehrfach die Erde umrundet. Er quält sich im Schritttempo den nächsten Hügel hinauf, qualmt und keucht fürchterlich, ich musste aber nicht schieben. Runter ins nächste Tal. Um Sprit zu sparen und Schwung zu holen wird ausgekuppelt und so rasen wir im Höllentempo zu Tal, wild hupend über die Kreuzung und nehmen Schwung für den nächsten Hügel. Sehr lustig, aber nichts für schwache Nerven.

Ich bezahle 30 Bolivianos (ca. 3,30 €) Eintritt und bin im Saurierzentrum. Um den spärlichen Touristen zu zeigen wie die Dinos aussahen, sind in einem kleinen Gehege Plastiksaurois ausgestellt, so wie sie bei uns in den Kinderzimmern stehen. Etwas abseits ein Brachio und natürlich ein T-Rex in Lebensgröße.

Nun in brütender Hitze Marsch auf die hohe Wand mit den Saurierfährten. Ein lustiger Führer erzählt launige Geschichten über Dinosaurier, aber das ist wohl mehr etwas für Touristen.

Die etwa 30 m hohe Wand wurde bei der Andenfaltung fast senkrecht gestellt. Die Gesteine sind Ablagerungen aus dem späten Jura, eine beeindruckende Wand. Die Fährten im Uferschlamm müssen ganz plötzlich

bedeckt worden sein, sie stammen alle aus einem Horizont. Knochen wurden nicht gefunden. Man erkennt viele, leider oft schon angewitterte Saurierspuren. Mächtige Führer verschiedener Individuen von Sauropoden, ja ganzer Herden sind bei günstigem Licht zu erkennen. Dazwischen Abdrücke kleinerer Carnivoren, und das sagt meine Fantasie, die waren auf Raubzug und folgten der Herde der großen Pflanzenfresser.

Ein fantastischer Aufschluss - schade, dass jetzt ein Teil der Wand den Witterungseinflüssen zum Opfer fiel und abgerutscht ist.

Horst Bohne

Ausstellung GigaSaurier - Die Riesen Argentiniens

38 Meter ist er lang, erreicht ein Gewicht von 80.000 Kilogramm, hat eine Schulterhöhe von acht Metern, ein einzelner Rumpfwirbel hat einen Durchmesser von 130 Zentimetern - *Argentinosaurus huinculensis* - kurz Argentinien-Echse genannt. Das ist die Hauptattraktion einer Sonderausstellung des **Senckenberg-Museums** in **Frankfurt**.

Insgesamt rund 40 Exponate aus sieben argentinischen Museen, darunter Skelette, Modelle, Original-Fundstücke und Dinosauriereier werden in einem extra dafür entwickelten Zelt auf 2400 Quadratmetern präsentiert.

Mehrere bedeutende Fundorte aus Trias bis Kreide sind über ganz Argentinien verteilt, zum Beispiel im nördlichen San Juan, oder Santa Cruz im Süden. Allein im vergangenen Jahr wurden vier neue Dinosaurierarten beschrieben, die jetzt auch in der Ausstellung zu sehen sind. Eine so umfassende Präsentation der argentinischen Saurier wurde bis-

her noch nie gezeigt und dürfte auch für Wissenschaftler interessant sein.

Die Ausstellung befindet sich nicht im Hauptgebäude des Senckenberg-Museums, sondern in der GigaSaurier-Halle, Mainzer Landstraße Ecke Güterplatz (nähe Messeturm) und ist noch bis 9. Januar 2011 zu sehen. ÖZ Mo - Mi 09:00 bis 18:00 Uhr, Do - So 09:00 bis 20:00 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 12,- Euro, Kinder 6,- Euro.

Main-Echo, Nr. 156, Sa/So 10./11.07.2010, Beilage Wochenendmagazin, S. 1 - 2.
www.gigasaurier.senckenberg.de

Neu im Vereinsarchiv

extraLapis Nr. 38 Kärnten mit Artikeln zum hochalpinen Mineraliensammeln am Hocharn, am Ankogel und im Lavanttal, Tauerngold, Granate und Brasilianite.

Die nächsten Vereinstermine

Fr. 3. September: Clubabend.
So 19. September: Tag des Geotops
Fr. 1. Oktober: Clubabend.
Fr. 8. Oktober: Vortrag Archaeopteryx.
So. 31. Oktober: Busfahrt Mineralientage.
Fr. 5. November: Clubabend.
Fr. 12. November: Vortrag Exkursionsrückblick.
Sa 20. November: Börsenaufbau.
So 21. November: Mineralien- u. Fossilienbörse.
Fr. 3. Dezember: Clubabend.
Fr. 10. Dezember: Besinnl. Jahresausklang.

Nächste Rundbriefe

Anfang Januar und Ende April 2011.

Redaktionsschluss: 10. Dezember für die Januar- und 10. April für die April-Ausgabe.

Impressum:

Herausgeber:	Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg	8/10
Vorsitzende des Vorstands:	Dipl.-Ing. Brigitte Michel, Am Hühberg 20, 97274 Leinach.	
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Eckard Amelingmeier, Otto-Hahn-Straße 7, 97218 Gerbrunn.	
Schriftführer:	Horst Bohne, Eschenweg 1, 97084 Würzburg-Rottenbauer.	
Stellvertretender Schriftführer:	Engelbert Bauer, Lissaboner Straße 26, 97084 Würzburg.	
Kassenführer:	Erwin Ziegler, Guttenberger Grund 14, 97234 Reichenberg.	
Beiräte:	Peter Langer, Gochsheim (Mineralien) und Peter Weidner, Würzburg (Fossilien).	
Texteinsendungen:	Per Brief nur an den Schriftführer, per Mail auch an die Vorsitzende (noch redaktionell zu überarbeitende Berichte) bzw. ans Backoffice bei Ralf Scheinpflug (nur druckfertige Berichte).	
Satz und Layout:	Dipl.-Ing. (FH) Ralf Scheinpflug, Ruppertshüttener Straße 73, 97816 Lohr am Main.	
Textbeiträge:	Die Beiträge sind mit Namenskürzeln der Autoren gekennzeichnet und geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstands oder anderer Gremien der MFFW wieder. Die Redaktion hält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit von veröffentlichten Terminen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.	